

SoVD · Kurfürstenstraße 131 · 10785 Berlin

## Presseinformation

Zur

### SoVD Kampagne

### „Gegen soziale Kälte – für mehr soziale Gerechtigkeit“

Sozialverband  
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.

Pressestelle

Heike Ritterbusch

Tel. 030 – 26 39 38 – 21

Mobil 0160 – 92 82 45 99

Fax 030 – 26 39 38 - 29

Heike.ritterbusch@sovd-bbg.de

#### Fakt Sheet

14.12.2019

zur Rede von Ursula Engelen-Kefer am 14.12.2019

#### Armut und Armutsgefährdung in Berlin <sup>1</sup>

16,6 % oder rd. jede sechste Person ist in Berlin armutsgefährdet (2018)

Vergleich:

Armutsquote der Gesamtbevölkerung 2018 in Deutschland: 15,5 Prozent (2018)

#### Armutsrisiko bestimmter Altersgruppen

nach Alter:	Anteil	Bewertung / Armutsrisiko in Relation zum Durchschnitts-wert
Kinder unter 18	22,7 %	überdurchschnittlich
18 – 25 Jährige:	31,4 %.	am höchsten
Ab 65 Jährige	10,2 %	unterdurchschnittlich

Bei volljähriger Bevölkerung sind nur geringfügige Unterschiede zwischen Männern und Frauen feststellbar:

Alter ab 55 Jährige	Armutsrisiko im Vergleich zu Gleichaltrigen des anderen Geschlechts
Männer zw. 55 und unter 65	um 3% höher
Frauen ab 65	rd. 2 % höher

- Die allgemeine Armutsgefährdungsquote für das Land Berlin bewegt sich seit 1996 mit ca. +/- 2 Prozentpunkten um einen Wert von 15 % herum.
- Dabei ist die Armutsgefährdungsquote bei den unter 6-jährigen mit 9 % am stärksten und bei den 55- bis unter 65-jährigen Berlinern um rund 5 % gestiegen.
- In Berlin ist mehr als jeder zweite Langzeiterwerbslose (61,3 %) armutsgefährdet.
- Frauen waren hiervon im Jahr 2016 mit 52,5 % deutlich seltener betroffen als Männer (68,0 %)
- Seit 2014 ist die Armutsgefährdungsquote von Langzeiterwerbslosen Männern und Frauen um rund 10 Prozentpunkte gestiegen, was vor allem auf ein erhöhtes Armutsrisiko bei männlichen Langzeiterwerbslosen zurückzuführen ist

<sup>1</sup> Alle Daten für Berlin beziehen sich auf folgende Quelle: Regionaler Sozialbericht Berlin und Brandenburg 2017, (Hg.) Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Potsdam 2018, S. 6 -18

### Armutsgefährdung und Bildungsabschluss

Berlinerinnen und Berliner mit .....	Armutsgefährdung
einem niedrigen Bildungsabschluss	41,0 % (Überdurchschnittlich)
mittleren Abschluss Bildungsabschluss	14,7 % (Durchschnittsniveau)
hoher Bildungsabschluss	7,0 % (unterdurchschnittlich)

- Der Einfluss des Bildungsabschlusses auf die Armutsgefährdung ist bei beiden Geschlechtern etwa gleich stark ausgeprägt, wobei Berlinerinnen mit mittlerem Bildungsniveau tendenziell weniger armutsgefährdet sind als Berliner mit diesem Bildungsgrad.
- Im Zeitraum von 2005 bis 2013 ist die Armutsgefährdung in der untersten Bildungsstufe tendenziell ansteigend, in den beiden oberen Bildungsebenen eher sinkend.

### Armutsgefährdungsquote nach Migrationshintergrund:

Berlinerinnen und Berliner mit .....	%	Bewertung in Relation zum Landesdurchschnitt N = 16,7 %
mit Migrationshintergrund	30,9 %	Ca. dreimal höher
ohne Migrationshintergrund	11,1 %	unterdurchschnittlich

- Zwischen 2006 und 2014 lag die Quote recht stabil bei einem Viertel der Bevölkerung mit Migrationshintergrund und ist seit 2015 wieder leicht gestiegen.
- Für die Berliner Bevölkerung ohne Migrationshintergrund ist die Armutsgefährdungsquote seit 2005 relativ konstant.

### Regionale Unterschiede zwischen Berliner Bezirken

Bezirke mit dem höchsten Anteil an armutsgefährdeten Einwohner\*innen zählen:

Neukölln	26,8 %
Mitte	24,8 %
Spandau	23,2 %

Einen vergleichsweise geringen Anteil an armutsgefährdeten Einwohner\*innen haben:

Pankow	6,4 %
Steglitz-Zehlendorf	10,5 %
Treptow-Köpenick	10,5 %

Quelle: <http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de/>  
[http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de/armut\\_sociale\\_ausgrenzung.html](http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de/armut_sociale_ausgrenzung.html)

Amtliche Statistik Berlin, Armut und soziale Ausgrenzung:

**Tabelle A1.2.03 Berlin: Armutsgefährdungsquote gemessen an Landesmeridian / regionalen Median**

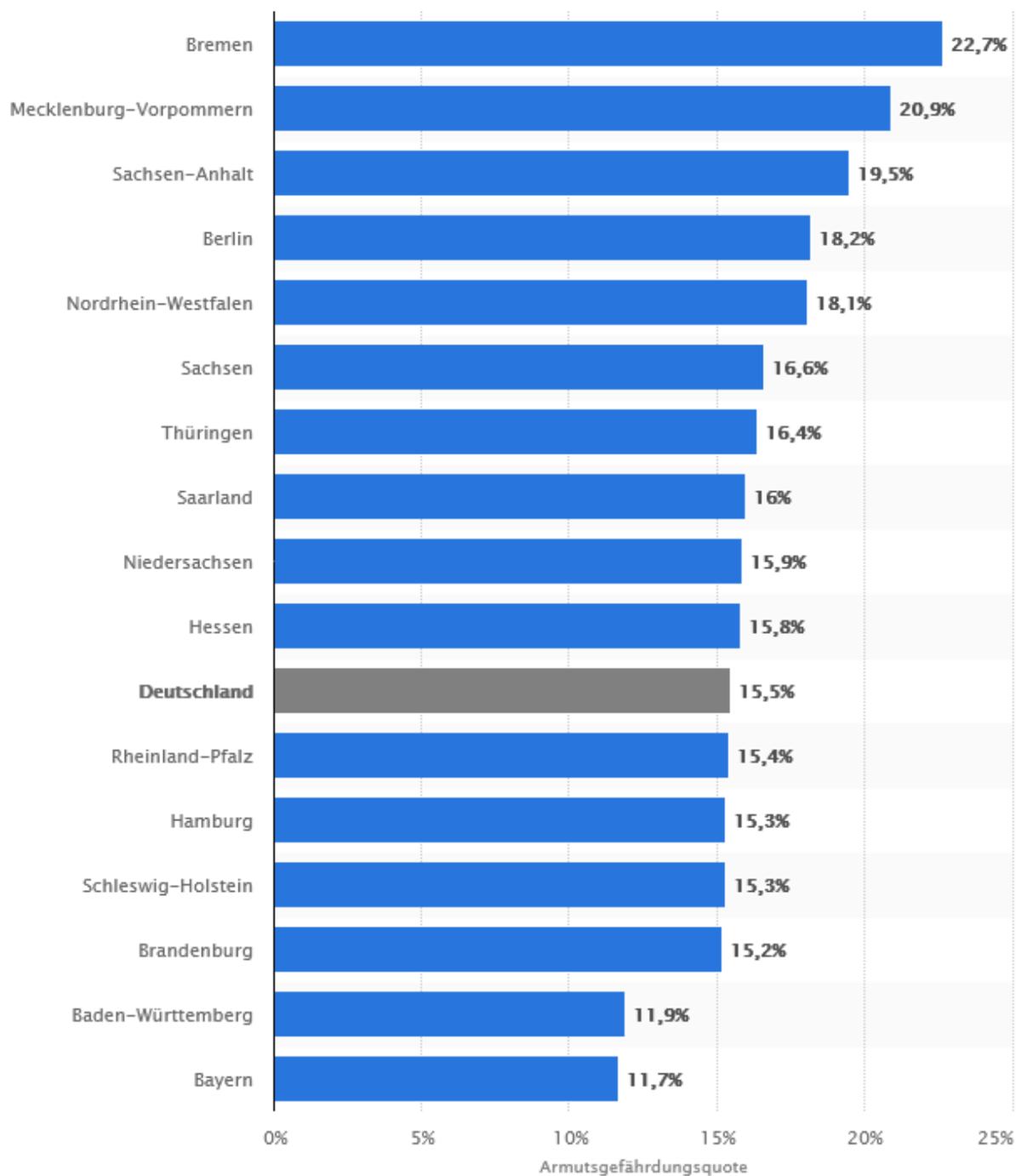
Link: [A. Einkommensarmut und Einkommensverteilung](#)

Merkmal	Jahr														
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
<b>Arbeitslosenquote<sup>1)</sup> nach soziodemografischen Merkmalen in % gemessen am Landesmedian</b>															
<b>Alter</b>															
Insgesamt	16,1	13,3	13,9	14,3	14,1	14,2	15,5	15,2	15,0	14,1	15,3	16,6	17,4	16,5	
Männlich															
Weiblich															
<b>Geschlecht</b>															
Männlich	17,4	14,4	14,8	15,0	15,1	15,3	16,2	15,8	15,5	14,7	16,1	17,0	17,7	16,9	
Weiblich	14,9	12,2	13,1	13,6	13,1	13,3	14,8	14,6	14,6	13,4	14,5	16,3	17,1	16,1	
<b>Alter und Geschlecht</b>															
Männlich															
18 bis unter 25	31,4	24,0	24,4	25,6	26,9	25,9	28,4	27,8	26,9	23,8	28,1	31,5	30,1	28,0	
25 bis unter 50	19,1	15,9	16,4	16,7	16,2	16,5	17,0	16,5	16,2	15,0	16,4	16,4	17,2	15,6	
50 bis unter 65	12,6	12,0	12,3	12,3	13,1	14,2	15,4	15,2	14,7	14,9	15,8	15,6	15,4	14,4	
65 und älter	4,7	3,6	4,6	5,1	5,1	5,2	6,9	7,4	6,4	6,4	7,0	9,2	11,1	11,4	
Weiblich															
18 bis unter 25	32,1	24,8	26,7	27,9	28,8	26,4	30,1	31,3	29,6	27,1	30,1	31,3	33,5	31,6	
25 bis unter 50	16,1	13,3	13,9	14,6	13,9	14,3	15,2	14,7	15,5	13,6	14,3	15,4	16,3	15,6	
50 bis unter 65	9,3	8,7	9,6	10,4	9,2	10,3	12,4	12,1	10,9	11,5	12,8	13,2	15,1	13,1	
65 und älter	6,1	4,5	5,5	5,8	5,3	6,3	7,4	8,4	7,7	7,0	8,1	11,1	11,3	12,3	
<b>Haushaltstyp<sup>2)</sup></b>															
Einkommensarmut	23,2	17,7	19,7	20,8	20,4	19,9	22,2	22,9	22,2	19,1	21,4	22,6	23,6	22,8	
Zwei Erwachsene ohne Kind	6,2	6,0	6,1	5,4	5,2	5,7	5,7	5,6	4,9	5,1	5,9	6,6	6,9	6,4	
Sonsriger Haushalt ohne Kind	10,9	9,2	10,0	11,2	9,3	11,5	12,1	12,3	10,7	10,8	11,3	12,0	13,1	14,0	
Ein(e) Erwachsener(in) mit Kind(en)	26,2	20,1	22,1	23,3	24,5	21,6	26,6	22,1	25,4	21,4	22,3	28,3	30,6	30,3	
Zwei Erwachsene und ein Kind	12,9	13,0	9,9	11,7	9,7	10,5	10,9	8,9	8,8	9,6	8,1	9,1	9,4	9,8	
Zwei Erwachsene und zwei Kinder	15,8	14,3	13,7	11,5	11,4	12,6	13,1	10,0	13,4	12,2	11,1	16,5	13,9	13,0	
Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	30,5	21,1	27,1	26,4	25,4	26,4	22,8	28,4	22,5	25,4	31,0	32,7	36,5	33,7	
Sonsriger Haushalt mit Kind(en)	24,1	17,8	17,2	17,3	22,0	24,8	22,4	22,7	23,2	24,4	24,4	29,6	29,6	23,4	
<b>Erwerbsstatus<sup>3)</sup></b>															
Erwerbstätige	7,7	6,4	7,2	7,5	7,2	7,5	8,1	7,8	7,9	7,0	7,2	7,8	8,5	8,1	
Selbständige (einschließlich mithelfende Familienangehörige)	7,9	5,8	6,1	8,8	7,0	7,2	8,0	8,4	8,8	7,7	7,3	8,1	9,4	10,0	
Abhängig Erwerbstätige	7,7	6,5	7,4	7,3	7,2	7,6	7,7	7,7	7,7	6,8	7,1	7,7	8,3	7,8	
Erwerbslose	44,3	39,1	41,9	44,9	45,7	45,4	51,7	51,7	49,6	47,1	49,9	58,1	59,7	59,3	
Nichterwerbstätige	17,6	14,2	15,1	15,5	15,9	16,2	18,1	16,3	18,3	17,6	18,8	22,4	23,6	22,9	
Rentner/-innen und Pensionäre/Pensionistinnen*	6,2	5,3	5,7	6,2	5,8	6,7	8,5	9,3	8,8	8,4	10,1	12,4	13,5	14,2	
Personen im Alter von unter 18 Jahren	21,5	17,7	18,2	18,2	18,5	18,2	17,8	18,1	19,0	18,1	19,2	22,8	22,7	21,6	
Sonstige Nichterwerbstätige	34,4	27,3	29,9	30,5	33,5	33,6	37,1	38,1	36,8	35,4	40,1	42,1	45,6	43,5	
<b>Qualifikationsniveau<sup>4)</sup> der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt (Hauptberufstätiger)</b>															
Niedrig (ISCED 0 bis 2)	33,9	29,4	30,4	32,8	33,4	34,4	36,6	35,8	35,5	34,4	37,9	43,7	44,8	43,9	
Mittel (ISCED 3 und 4)	16,0	12,9	14,4	14,2	13,9	13,5	15,7	15,4	15,1	13,5	14,5	16,4	17,4	17,1	
Hoch (ISCED 5 und höher)	6,8	5,2	4,9	5,2	5,1	5,6	6,0	6,0	5,9	5,6	5,8	6,4	7,0	6,7	
<b>Qualifikationsniveau<sup>5)</sup> Personen im Alter von 25 Jahren und älter</b>															
Niedrig (ISCED 0 bis 2)	26,0	23,7	24,6	26,5	26,2	28,8	30,5	30,1	29,5	28,8	31,5	36,3	37,4	36,2	
Mittel (ISCED 3 und 4)	12,7	10,2	11,5	11,6	11,4	11,3	13,0	12,9	12,3	11,4	12,2	13,3	14,5	14,3	
Hoch (ISCED 5 und höher)	6,9	5,5	5,2	5,4	4,8	5,5	6,0	6,1	6,2	5,9	6,2	6,5	7,3	6,9	
<b>Staatsangehörigkeit</b>															
Ohne deutsche Staatsangehörigkeit	33,2	27,7	30,4	29,8	29,2	30,1	32,0	30,7	28,7	29,3	30,1	33,6	35,1	31,7	
Mit deutscher Staatsangehörigkeit	13,5	11,0	11,2	11,7	11,6	11,7	13,3	13,0	13,0	11,6	12,7	13,4	13,6	13,1	
<b>Migrationshintergrund<sup>6)</sup></b>															
Ohne Migrationshintergrund	30,3	26,3	26,6	28,6	28,5	26,8	28,3	27,5	26,4	26,9	27,8	30,9	31,6	28,0	
Mit Migrationshintergrund	11,8	9,7	9,9	10,4	9,9	10,2	11,6	11,2	10,9	9,8	10,4	11,1	11,5	11,2	

<sup>1)</sup> Anteil der Personen mit einem Äquivalenzzinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzzinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzzinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.  
<sup>2)</sup> Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner/in und eigene Kinder im Haushalt.  
<sup>3)</sup> Nach dem „Labour-Force-Konzept“ der International Labour Organization (ILO).  
<sup>4)</sup> Personen mit Bezug einer eigenen (Versicherten-) Rente, Pension und Personen im Alter von 65 Jahren und älter mit Bezug einer Hinterbliebenenrente, pension.  
<sup>5)</sup> Das Qualifikationsniveau wird entsprechend der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED) bis 2013 Fassung von 1997, ab 2014 Fassung von 2011) bestimmt.  
<sup>6)</sup> Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt (vgl. Statistisches Bundesamt: Fachserie 1, Reihe 2.2). In den Jahren 2005, 2009, 2013 und ab 2018 können auch Personen, deren Zuordnung zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund ausschließlich aus Merkmalen eines nicht im Haushalt lebenden Elternteils resultiert, identifiziert werden und werden mitgezählt (Migrationshintergrund im weiteren Sinn).



### Armutsgefährdungsquoten nach Bundesländern 2018 (in %)



Quelle:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/164203/umfrage/armutsgefaehrungsquoten-in-den-bundeslaendern/>